



Niederschrift

**über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 14.05.2019**

Anwesend

Vorsitz

Wittmer, Volker, Dr.

Mitglieder

Binz, MdL, Katharina
Dorn, Xander
Egler, Nora
Ludewig, Hans-Helmut
Pannhorst, Ingrid
Ries, Sebastian, Dipl.-Ing. (FH)
Sans, Kareen

Beratende Mitglieder

Nehrbaß, Olaf
Spoo, Helmut

Stellvertretung

Rehn, Werner
Schmid, Susanne
Sehring, Anke

Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Gey, Frank
Hintze, Henry, Dipl.-Ing.
Hoffmann, Thorsten, Prof. Dr.
Schaumann, Gunter, Prof. Dr.
Schuster, Anne
Seddig, Ina
Weinreuter, Hans

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Bleicher, Marc-Antonin
Koppius, Walter
Moerchel, Christian, Dr.
Pietsch, Michael, Prof. Dr.
Vollmer, Ingrid, Dr.
Zander, Bernd

Beratende Mitglieder

Conradi, Beate
Gresch, Sabine, Dr.

Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Böhme, Martin

Diehl, Jörg

Erlhof, Jochen

Henkes, Christian

Neef, Marco

Röder, Rupert, Dr.

Studier, Pascal

Wollny, Volrad, Prof. Dr.

Schriftführung

Lorig, Dirk

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2019
2. Zwischenbericht Masterplan 100% Klimaschutz, Dirk Lorig, Masterplanmanager, Grün- und Umweltamt Mainz
3. Energieeffizienz bei JF Hillebrand, Christoph Barth, Leiter B2X Lösungsvertrieb, ENTEGA Energie GmbH
4. Mobility-as-a-Service-App, Kristina Reiß, Projekt- und App-Managerin Digital, Mainzer Mobilität
5. E-Carsharing mit dem Urstrommobil, Philipp Veit, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Urstrom BürgerEnergie-Genossenschaft Mainz eG
6. Verschiedenes

Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2019**

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Beirates sowie die Referenten zur öffentlichen Sitzung des Klimaschutzbeirates. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Herr Dr. Wittmer informiert die Mitglieder des Klimaschutzbeirats darüber, dass Ingrid Lambertus kürzlich verstorben ist. Er bittet die Mitglieder des Klimaschutzbeirats um eine Schweigeminute. Im Anschluss begrüßt der Vorsitzende Thomas Görmar, der als Vertreter der verstorbenen Ingrid Lambertus für die Agenda 21 durch den Vorsitzenden vereidigt wird.

Punkt 2 **Zwischenbericht Masterplan 100% Klimaschutz, Dirk Lorig, Masterplanmanager, Grün- und Umweltamt Mainz**

Herr Dr. Wittmer übergibt das Wort an Dirk Lorig, Masterplanmanager des Grün- und Umweltamts. Herr Lorig erläutert den Hintergrund, die Zielstellung und das Vorgehen bei der Berichterstattung des Zwischenberichts 2018 zum Masterplan 100% Klimaschutz. Der Bericht zeigt mit rund 60 Beiträgen von rund einem Drittel der bekannten Akteure die Vitalität und Vielfalt des Mainzer Klimaschutzprozesses auf. Eine erneute Abfrage ist für Ende 2019 geplant. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt und auf der Website www.mainz.de/klimaneutral frei verfügbar.

Für Akteure im Mainzer Klimaschutz ist es zu jedem Zeitpunkt möglich über das auf der Homepage bereitgestellte Formular Beiträge einzureichen. Eine Hilfestellung zur Erstellung der Beiträge ist dort ebenfalls verfügbar. Herr Lorig informiert, dass die nachfolgenden Punkte drei bis fünf eingereichte Beiträge bzw. Umsetzungsmaßnahmen des Zwischenberichts sind.

Punkt 3 **Energieeffizienz bei JF Hillebrand, Christoph Barth, Leiter B2X Lösungsvertrieb, ENTEGA Energie GmbH**

Herr Barth stellt das Umsetzungsprojekt „Energieeffizienz bei JF Hillebrand“ im Handlungsfeld Wirtschaft vor. In seinem Vortrag geht er zunächst auf die Ausgangssituation, die Motivation und die Ziele ein. Er erläutert, dass JF Hillebrand als sogenanntes „Nicht-KMU“ der Energieauditpflicht nach dem Energiedienstleistungsgesetz unterliegt. Im Rahmen des Audits wurde die „Energieeffiziente Beleuchtung“ als möglicher Optimierungsansatz bewertet, welcher dann zu späterem Zeitpunkt umgesetzt werden konnte. Die verwendete Präsentation findet sich im Anhang.

In der anschließenden Diskussion beteiligen sich im Wesentlichen die Beiratsmitglieder Weinreuter, Schaumann, Veith und Nehrbaß. Die Fragen werden von Herrn Barth mit folgendem Ergebnis beantwortet:

- Die prozentuale Energie- und Treibhausgaseinsparung liegt bei rund 35 - 40 %.
- Die Lastabnahmestruktur verändert sich nur geringfügig und üblicherweise geht der Leistungspreis etwas nach unten.
- Auf Nachfrage signalisiert Herr Barth hohes Interesse an weiteren Projekten. Ab einer Investitionssumme von rund 5.000 € wird die Umsetzung vergleichbarer Projekte geprüft.
- Die Projektumsetzung erfolgt durch die Entega in Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern. Gerne können auch Handwerker des Kunden in das Projekt einbezogen werden.

den. Die Vorlaufzeit beträgt zwei bis vier Wochen. In der Regel benötigt der Kunde den längsten Vorlauf im Projekt.

- Der entsprechende Dienstleistungsbereich wird derzeit ausgebaut. Die Akquise erfolgt schwerpunktmäßig bei bereits durch Entega versorgten Kunden. Diese bekommen regelmäßige Angebote aus dem Themenbereich Energieeffizienz.

Punkt 4 **Mobility-as-a-Service-App, Kristina Reiß, Projekt- und App-Managerin Digital, Mainzer Mobilität**

Frau Reiß stellt das laufende Umsetzungsprojekt „Mobility-as-a-Service-App“ der Mainzer Mobilität im Handlungsfeld Mobilität vor. In Ihrem Vortrag geht Sie auf den Zusammenhang der App und der im Hintergrund befindlichen Plattform, der Vision, die Funktionen der ersten öffentlichen Version sowie die möglichen Entwicklungsziele ein. Im weiteren Verlauf stellt Frau Reiß den bestehenden Funktionsumfang der App und die Benutzeroberfläche mit der im Anhang befindlichen Präsentation vor.

In der anschließenden Diskussion beteiligen sich im Wesentlichen die Beiratsmitglieder Dr. Wittmer, Spoo, Rehn, Weinreuter und Pannhorst. Die Fragen werden von Frau Reiß und Herrn Hoffman, Leiter Vertrieb und Marketing, Mainzer Mobilität mit folgendem Ergebnis beantwortet:

- Die Verbindungsauskunft zwischen Start- und Zieladresse ist vorgesehen.
- Der Ticketverkauf für die Produkte Tageskarte, Einzelfahrkarte und Sammelkarte sind bei Veröffentlichung verfügbar.
- Die alte App wird nicht abgeschaltet, sondern wird als auslaufendes Angebot mit Verweis auf die neue App nicht weiter aktualisiert.
- Es ist geplant in zwei bis drei Jahren auch externe Angebote zu integrieren. Der derzeitige Fokus liegt auf eigenen Angeboten.
- Eine deutschlandweite Harmonisierung ist nicht Ziel der Entwicklung. Das Produkt zielt nur auf Mainz ab und soll für diesen Standort die bestmögliche Lösung anbieten.
- Es ist noch nicht abschließend geklärt, welche Daten die App braucht. Es ist nicht geplant Daten zu erheben, die nicht für die Funktionen der App benötigt werden.
- Die Integration von MainRad ist für nächstes Jahr geplant.
- Das Entwicklungsziel „mit so wenigen Klicks und so einfach wie möglich“ soll es auch älteren Menschen erlauben die App zu nutzen. Es ist nicht vorgesehen mit der App andere Angebote zu substituieren, d.h. es werden auch keine Automaten abgeschafft.
- Die App stellt ein neues, zusätzliches Angebot für jüngere Zielgruppen dar. Diese soll es noch einfacher haben die Mobilitätsangebote der Mainzer Mobilität zu nutzen.
- Es ist geplant, dass der Netzplan im Rahmen des neuen Nahverkehrsplan, auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen - darunter auch der Zeitungsbeileger - kommuniziert wird.
- Die Auflage des Fahrplanbuchs ist insgesamt sehr stark rückläufig gewesen und musste jedes Mal mittels Einleger sehr teuer und aufwendig aktualisiert werden. Die Entscheidung gegen das Fahrkartenbuch ist gefallen.

Punkt 5 **E-Carsharing mit dem Urstrommobil, Philipp Veit, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Urstrom BürgerEnergie-Genossenschaft Mainz eG**

Herr Dr. Wittmer übergibt das Wort an Herrn Veit von der Urstrom eG. Dieser stellt zu Beginn seines Vortrags die langjährigen Aktivitäten der Bürgerenergiegenossenschaft dar, bevor er die

Projekte Solarstromanlage zur Versorgung der Bürger in Mainz, Urstrom Mobil e CarSharing in Bürgerhand und das Filmprojekt e-Carsharing in Bürgerhand vorstellt. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die Präsentation erkundigt sich Frau Sans, ob die Bürgerenergiegenossenschaft Urstrom bereits in Erwägung gezogen hat Wasserstofffahrzeuge in den Markt zu bringen. Herr Veit erläutert, dass reinbatterieelektrische Antriebe eine sehr viel bessere Energiebilanz haben als Wasserstofffahrzeuge. Dies liegt darin begründet, dass der Wasserstoff energieintensiv erzeugt werden muss und im Wasserstofffahrzeug ebenfalls eine Traktionsbatterie notwendig ist. Er führt aus, dass die Effizienz für die Urstrom ein wesentliches Entscheidungskriterium war. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung für vergleichsweise kompakte Elektrofahrzeuge mit überschaubarer Akkukapazität und hoher technischer Effizienz. Den Einsatz von Wasserstoff sieht Herr Veith vorrangig im Bereich von Schwerlastverkehr, Logistik und Schifffahrt.

Punkt 6 Verschiedenes

Herr Görmar informiert über nachfolgend gelistete Aktivitäten:

- Mit Blick auf die Stadtratswahl sind von der Agenda 21 identische 29 Fragen an die Mainzer Parteien übersendet worden. Die zugehörigen Antworten, die es ermöglichen die jeweiligen Positionen der Parteien zu vergleichen, finden alle Interessierten auf [Agenda 21-mainz.de](http://Agenda21-mainz.de). Die Information kann gerne verbreitet werden.
- Der Verein die Energiesparer bietet die „Grüne Kindermeilen“-Kampagne zum Thema klimafreundlicher Schulweg noch bis zur nächsten Klimakonferenz an. Wer noch interessierte Schulen oder Lehrer kennt, kann sich gerne an die Agenda 21 bzw. Herrn Görmar wenden.
- Edeka führt eine Baupflanzaktion durch und sucht Flächen, wo man in Mainz Bäume pflanzen kann. Ansprechpartner ist Herr Beckenbach. Herr Nehrbaß, Leiter des Grün- und Umweltamts bestätigt, dass das Grün- und Umweltamt Kenntnis von der Aktion hat, jedoch die Möglichkeiten in Mainz auf öffentlichem Grund sehr begrenzt sind. Er verweist auf die eigene Aktion „der geschenkte Baum“ mit der die Stadtverwaltung ebenfalls bemüht ist mehr Bäume im Stadtgebiet auf privatem Grund unterzubringen. Diese ist ebenfalls im Zwischenbericht Masterplan Klimaschutz enthalten.

Herr Dr. Wittmer weist nochmals darauf hin, dass die laufende Sitzung (14. Mai 2019) die letzte Sitzung der 5. Legislaturperiode ist und bittet alle Anwesenden in ihren Organisationen zu klären, welche Personen sich für die 6. Legislaturperiode zur Verfügung stellen und diese gegenüber dem Geschäftsführung des Klimaschutzbeirats zu benennen.

Er bedankt sich bei allen Beiratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

gez. Dr. V. Wittmer

.....

Vorsitz

gez. D. Lorig

.....

Schriftführung